

Bad Brückenau



Saisonstart mit
neuer Sanitäranlage

KOTHEN, SEITE 19

Gaukler und Ritter im Georgi-Park

PREMIERE David Polotzek organisiert das erste Mittelalter- und Fantasy-Festival in der Kurstadt. Das Programm umfasst mehr als 40 Stände und jede Menge Vorführungen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RALF RUPPERT**

Bad Brückenau – Ob Schwertkampf oder Waffeln-Backen am Lagerfeuer, ob Langbogenschießen oder das Lagerleben genießen: Bei der Premiere des Mittelalter- und Fantasy-Festivals am kommenden Wochenende in Bad Brückenau ist jede Menge geboten. „Die Haupt-Vorbereitungen laufen seit drei Monaten, aber die ersten Künstler habe ich schon vor einem halben Jahr gebucht“, berichtet Organisator David Polotzek, der sich vor zwei Jahren mit „World of Magic“ selbstständig gemacht hat.

In ganz Deutschland unterwegs

Polotzek stammt ursprünglich aus Polen, lebte 16 Jahre lang in Bad Brückenau und mittlerweile in Bad Kissingen. In Bad Brückenau beteiligte er sich 2010 erstmals am historischen Stadtfest „700 Jahre Stadtrecht“. „Mit meinen Kinder-Ritterturnieren fahre ich mittlerweile durch ganz Deutschland, bis in die Schweiz, Südtirol und Österreich“, berichtet der 36-Jährige.

Im vergangenen Jahr beim Stadtfest kam dann die Idee auf, parallel zum Internationalen Märchenkongress einen Mittelalter-Markt zu veranstalten. Polotzek selbst kam über den Kampfsport zum Schwertkampf. Von dort war der Weg kurz zur Vorliebe fürs Mittelalter. In Seminaren bringt er Kindern und Erwachsenen den Schwertkampf nahe. „Für die

Kinder bin ich einfach nur der Herold“, erzählt er.

Eine der größeren Gruppen, die in Bad Brückenau einmarschieren, ist das „Vereinigte deutsche Lager“ aus Fulda. Marktender, eine Besenbinderin, ein Ledermacher, Bogenbauer, Schmied und weitere Handwerker führen ihre Künste vor. Zudem gibt es jede Menge Vorführungen: Schwertkämpfe, orientalische Tänze, Fakire und Zauberer sind zu sehen. Feste Zeiten gibt es dafür allerdings nicht: „Ein Herold geht laufend durch das Lager und ruft die einzelnen Auftritte aus“, beschreibt Polotzek den Ablauf.

Vorsichtig war der Organisator allerdings bei der Musik: Gaukler und Musiker ziehen zwar musizierend durch das Lager, auf eine laute Band mit weit schallenden Instrumenten hat Polotzek jedoch extra verzichtet, um weder den Märchenkongress, noch das benachbarte Krankenhaus zu stören. Zünftig geht es beim Essen zu: Knoblauchbrot, Met oder Steckerlfisch können die Besucher kosten – und sollten sich nicht wundern, wenn in der Taverne die Zeche ausgewürfelt wird.

Bildergalerie

Weitere Eindrücke von den Teilnehmern am Mittelalter-Festival unter

i inFranken.de

Rund um den Mittelaltermarkt

Ort Stände, Zelte und Heereslager sind rund um die Friedenskirche im Georgi-Park und an der Wiese beim Backhaus aufgebaut.

Zeit Mit dem Aufbau beginnen die ersten Teilnehmer bereits heute, Haupt-Aufbautag ist morgen, Freitag. Der eigentliche Markt dauert am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 12. Mai, von 10 bis

19 Uhr. Am Montag bauen die Marktender, Ritter und Gaukler dann wieder ab.

Eintritt Erwachsene zahlen fünf Euro, für Kinder bis zwölf Jahren und Menschen mit Behinderung ist der Eintritt frei.

Info Eine Übersicht über sämtliche Händler und weitere Attraktionen gibt es unter www.worldofmagic.eu. rr



Ganz im Zeichen des Mittelalters stehen der Bad Brückenaue Georgi-Park und die Wiese am Backhaus am kommenden Wochenende, 11. und 12. Mai.

Fotos: Ruppert/privat



2010 und 2011 beteiligte sich David Polotzek (hinten) bereits mit einem Kinder-Ritterturnier an den Stadtfesten in Bad Brückenau.



Auch Schaukämpfe stehen auf dem Programm des Marktes.



Ledermacher Mike Strauß



Ein Zelt mit Küchenwagen



Was mag wohl in der Kiste sein?

ZEUGENSUCHE

Radfahrer klaut Handtasche

Bad Brückenau – In der Nacht von Montag auf Dienstag ereignete sich auf dem Fuß- beziehungsweise Radweg an der Sinn auf Höhe der Sintermetallwerke ein dreister Handtaschendiebstahl. Der Täter entkam unerkannt. Leider wurde der Vorfall erst am Dienstag nachmittag zur Anzeige gebracht. Nun ist die Polizei auf der Suche nach Zeugen.

Bargeld, Ausweise, Smartphone

Eine junge Frau war um kurz vor 22.30 Uhr vom Gänsrain kommend auf dem Fußweg in Richtung Römershag unterwegs. Kurz nach der Unterführung auf Höhe des Metallwerks nahm sie zunächst Geräusche hinter sich wahr und trat deshalb ein wenig zur Seite.

Unmittelbar danach entriß ein von hinten herannahender Radfahrer ihre über die linke Schulter geführte Handtasche und flüchtete mit seiner Beute in Richtung Römershag. Der Dieb erbeutete bei seinem Vergehen Bargeld, Ausweise und auch ein Smartphone im Gesamtwert von etwa 500 Euro. Leider konnte die Geschädigte keine Täterhinweise abgeben.

Wer hat im fraglichen Zeitraum einen Radfahrer beobachtet, der im Bereich der Rotkreuzstraße, der Römershager Straße oder der Kissinger Straße unterwegs war und mit der Tat in Zusammenhang stehen könnte? Die Polizei Bad Brückenau bittet um sachdienliche Hinweise unter Tel. 09741/6060. *pol/red*

WILDUNFALL

Reh stirbt nach Kollision

Bad Brückenau – Am Mittwochmorgen kollidierte ein Bäckereilieferfahrzeug auf der Bundesstraße B 286 von Schilddeck kommend im Waldgebiet Richtung Römershag mit einem Reh, das unerwartet die Fahrbahn gequert hatte. Durch den Frontalzusammenstoß mit dem Ford wurde das Reh getötet. Der durch den Unfall verursachte Schaden an dem Transporter wird auf ungefähr 500 Euro beziffert. Der zuständige Jagdpächter wurde informiert. *pol/red*



Silke Augustinski

Fotos: PR

KULTUR

Deutsch-französisches Duo spielt beim Hochschulpodium

Bad Brückenau – Oboe und Harfe – diese Besetzung ist heute auf den Konzertpodien eher selten anzutreffen, obwohl sie zwei der ältesten Musikinstrumente vereint. Ihre Tradition reicht bis in archaische Zeiten zurück. Schon früh entdeckte der Mensch die Möglichkeit, zwei aufeinandergepressten Gräsern oder Schilfblättern mittels Atemluft Töne zu entlocken (Oboe), auch fand er heraus, dass die Tiersehne ei-

nes Bogens durch Spannen und plötzliches Loslassen in klingende Schwingung zu versetzen war (Harfe). Das deutsch-französische Duo Silke Augustinski (Oboe) und Camille Levecque (Harfe) bietet beim Hochschulpodium am Samstag, 11. Mai, ab 20 Uhr im Kuppelsaal des Dorint Resort einen Querschnitt durch das Repertoire für diese Besetzung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Ob Original oder Transkription: Die Studentinnen der Hochschule für Musik Würzburg lassen keine Zweifel aufkommen, die Werke wären nicht für genau diese Besetzung komponiert. Das Programm beinhaltet Barockes (Telemann), Klassisches (Mozart) sowie französische Musik der Romantik und des Impressionismus (Fauré, Debussy) und als besonderen Schwerpunkt das Virtuosenum

des 19. Jahrhunderts. Da es mit dem Urheberrecht damals noch nicht weit her war, bildeten Themen aus bekannten Opernarien die Grundlage für hochvirtuose Variationenketten. Henri Brods Fantasie op. 57 über die „Wahnsinnsarie“ aus „Lucia di Lammermoor“ von Gaetano Donizetti und Antonio Pascullis „Omaggio à Bellini“ sind zwei Beispiele für diese Art des musikalischen Recyclings. *red*



Camille Levecque